

Arbeitsbericht über das Volontariat am WKO Außenwirtschaftscenter Taipei (Taiwan)

März – April 2019

Nach mehrmaligen Studienaufenthalten in den letzten Jahren, wurde ich nach der Bewerbung beim Außenwirtschaftscenter (AC) für ein Praktikum in Taipei nominiert.

Am ersten Arbeitstag erfolgte eine kurze Einschulung in das Computerprogramm AWIS, welches WKO-intern zur Kontaktdatenerfassung, zum Erstellen von E-Mails und zur Leistungserfassung verwendet wird. Sogleich erfolgten die ersten Arbeitsanweisungen, welche sich als Routinetätigkeiten herausstellten und in der restlichen Praktikumszeit wiederholt zu erledigen waren. Diese waren:

- ❖ *Kontakterfassung und Generierung von Mails im AWIS für den Wirtschaftsdelegierten und dessen Stellvertreter:* Sobald ein neuer Kontakt genüpft wurde oder ein persönlicher Austausch mit bestehenden Kontakten erfolgte, musste dies im AWIS erfasst werden, welches gleichzeitig als Arbeitsleistungserfassung diente. Gleiches galt für etwaige E-Mail Korrespondenzen.
- ❖ *Verfassen von Beiträgen für Online-Kanäle:*
 - wöchentliche *Facebook-Posts* (Advantage Austria Taiwan) u.a. über Eröffnung Messehalle und Benefits für die MICE-Industry, Green Economy in Taiwan, Startup-Szene und 4Gamechangers-Event in Wien, etc.
 - „*WKO-Schlagzeile*“: diese werden auf der WKO-Homepage des AC Taipei veröffentlicht. Themen der Beiträge waren: Autonomes Fahren, österreichisches Exportplus 2018, Super TaiRa Technologie, „Zukunftsreise“ Smart Cities.
 - *Newsflash*: dies stellt einen WKO-internen Newsletter dar.

Die restlichen Aufgaben ergaben sich je nach bevorstehenden Veranstaltungen. So erstellte ich Firmenprofile für die teilnehmenden Firmen der „Zukunftsreise Smart Cities“, welche Ende März und für die Österreich-Taiwan Wirtschaftsgespräche, welche Ende Mai stattfinden.

Während der „Zukunftsreise Smart Cities“, welche in Kooperation mit dem AC China organisiert wurde und österreichischen Unternehmen die neuesten Technologietrends im Bereich Smart Cities näher bringen sollte, begleitete ich die Delegation aus Österreich, zusammen mit dem Wirtschaftsdelegierten und dessen Stellvertreter, zu den zweitägigen Firmenbesuchen in Taiwan. Meine Aufgabe war die Betreuung der TeilnehmerInnen, vor allem bei sprachlichen Schwierigkeiten und das Erstellen von Fotos.

Ein weiteres Aufgabenfeld, was anfangs einige Überwindung kostete, bestand in der aktiven Anwerbung von Event-TeilnehmerInnen durch Telefonmarketing. Für das Networking-Event „Austrian Business Circle“ (ABC), veranstaltet vom AC Taipei Büro, nahm ich telefonisch Kontakt zu taiwanesischen, österreichischen und internationalen Geschäftskontakten auf und lud diese zu dieser Veranstaltung ein. Durch die persönliche Kontaktaufnahme, die auch von den anderen AC-Mitarbeitern forciert wurde, konnte das Event erfolgreich stattfinden.

Auch für die kommende Lebensmittelmesse „Food Taipei“ Ende Juni, kontaktierte ich zwei Wochen lang täglich potentielle Interessenten aus der österreichischen Lebensmittelbranche und versuchte diese zu einer Teilnahme zu bewegen. Im Vorfeld wurde ich von dem

zuständigen Administrative Officer eingeschult. Die Einschulung beinhaltete Informationen zur Messe selbst und mögliche fachliche Fragen, welche die zu bewerbenden Unternehmen stellen könnten. Der erste Anruf erfolgte auch im Beisein des Kollegen. Das Feedback nach dem ersten Anruf und die laufenden Tipps rund um das Telefonmarketing halfen mir enorm die Scheu und Nervosität während dieser Tätigkeit abzulegen und nach dem 20. Anruf wurden diese schon zu Routinegesprächen.

Ein großer Teil meines täglichen Arbeitsalltags war die Rechercharbeit. Sei es für die Erstellung von Firmenprofilen, Aktualisierung von diversen Berichten oder aber auch „nur“ für einen Facebook-Post, es war unumgänglich sich eingehender mit der Materie zu beschäftigen um einen fachlich interessanten und faktisch korrekten Beitrag liefern zu können. Diese Rechercharbeit beanspruchte zwar oftmals einige Zeit, jedoch konnte das Wissen über die jeweiligen Bereiche enorm erweitert werden (zB. Green Economy, Startup Szene in Taiwan und Österreich, Importbestimmungen österreichischer Lebensmittel, etc.).

Besonders interessant fand ich die Teilnahme an auswärtigen Veranstaltungen. So durfte ich den stellvertretenden Wirtschaftsdelegierten zu einem Abendempfang der taiwanesischen Handelsgemeinschaft begleiten und BotschafterInnen der verschiedensten Staaten kennenlernen. Auch die Organisation und Betreuung des regelmäßig stattfindenden ABC's machte mir großen Spaß, da dies ein Networking in einer ungezwungenen Atmosphäre ermöglicht. Auch kam ich durch diese Veranstaltungen des Öfteren in Austausch mit dem österreichischen Botschafter in Taiwan, was bestimmt eine besondere Erfahrung darstellt.

Als durchaus hilfreich für die Absolvierung meines Praktikums am AC Taipei habe ich auch die - u.a. durch mehrmalige Taiwan-Aufenthalte erworbenen – Chinesisch-Kenntnisse empfunden. Auch wenn Chinesisch keine Voraussetzung für das Volontariat ist, habe ich doch viele Zusammenhänge besser verstanden (da die taiwanesischen KollegInnen untereinander ja doch Chinesisch sprechen) und auch während der österreichischen Delegationsreise konnte ich die TeilnehmerInnen während zB. Restaurantbesuchen mit den sprachlichen Fähigkeiten besser unterstützen.

Persönlich hat mich das Volontariat sehr bereichert. Viele interessante Personen, inspirierende Gespräche/Vorträge, abwechslungsreiche Veranstaltungen und der Einblick in die komplexe aber durchwegs spannende Arbeit der Außenwirtschaftszentren hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Auch hat mir dieses Praktikum neue berufliche Perspektiven eröffnet, da die Tätigkeiten einen Einblick davon ermöglichen, was für unzählige Möglichkeiten die „Wirtschaft“ bietet.